

# Qualifizierung zum/-r Gesundheitskoordinator/-in

## Das Projekt



Mit dem Vorhaben kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Region Brandenburg Süd-West und deren Belegschaft Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) gezielt und alltagstauglich nahe zu bringen, steht eine sehr herausfordernde Frage im Vordergrund:

*Wie genau erreicht man eben diese kleinen und mittleren Unternehmen in der genannten Region überhaupt und am besten?*

Um erste Antworten zu finden, wurde vom MASF das Projekt Kobra ins Leben gerufen. Im Rahmen dessen werden, unterstützt durch den Europäischen Sozialfonds, das Land Brandenburg sowie die IKK Brandenburg und Berlin, drei Zugangswege erprobt und verglichen: Eine Strategie stellt das Angebot der Qualifizierung zur/-m Gesundheitskoordinator/-in dar: Dabei werden betriebliche Akteure unterstützt, Aktivitäten des BGM eigenständig und nachhaltig in ihren Unternehmen zu implementieren.

## Rahmenbedingungen

### Zielgruppe

- Verantwortliche für BGM
- Führungskräfte/ Nachwuchsführungskräfte
- Betriebsräte/ Personalräte
- Qualitätsmanagementbeauftragte
- Innerbetriebliche Multiplikatoren
- Interessierte Beschäftigte, die im BGM mitwirken wollen



### Umfang

An fünf Tagen zu je vier bis fünf Stunden verteilt auf sechs Monate.

## Was hat es gebracht?



*„Die Qualifizierung zum Gesundheitskoordinator sehe ich als einen wichtigen Bestandteil bei der Einführung des BGM in meiner Einrichtung. Sie gibt den Führungskräften, die als Initiatoren bzw. Motivatoren wirken, einen Überblick über die Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und Handlungsleitlinien für deren Umsetzung. Hierbei spielen das kritische Reflektieren und Anpassen der Prozesse, die partizipative Arbeitsweise und die gesundheitsfördernde Führung eine wesentliche Rolle. Die Praxisnähe und die Ideen, die auch durch den Austausch mit den anderen TN entstehen, bereichern die Qualifizierung und geben Anregungen für den Transfer in die Einrichtungen.“*

Elke Heinemann,  
AWO-Wohnstätte für Senioren Cottbus-Ströbitz

*„Die Qualifizierung ist zum einen sehr sinnvoll, um gesetzliche Hintergründe und Ziele zu verstehen, zum anderen, um wichtige Hinweise zu den Verfahrensweisen bei der Einführung im eigenen Unternehmen zu bekommen. Durch den Erfahrungsaustausch mit anderen Betrieben bekommt jedes einzelne Seminar einen sehr praxisnahen Charakter, der es leicht macht, Ideen für die eigene Umsetzung zu entwickeln.“*

Kathrin Schliebner,  
Glas- und Industriereinigung Zimmermann

## Der Anbieter – Wer sind wir?

Seit 1994 begleitet das Zentrum für angewandte Gesundheitsförderung und Gesundheitswissenschaften (ZAGG) Betriebe, Schulen, Kitas und Kommunen bei Veränderungsprozessen im BGM. Wissenschaftlich fundierte und in der Praxis erprobte Konzepte werden an die Unternehmenskultur und individuelle Ziele angepasst. Wir arbeiten nach dem systemischen Ansatz und binden die Betroffenen in das Geschehen mit ein. Unsere Dienstleistungen werden in einer interdisziplinären Zusammenarbeit erbracht.



## Inhalte/ Ziele

### Die Gesundheitskoordinator/-innen...

- ...**erklären** BGM
- ...**initiiieren** BGM (Maßnahmen & Aktivitäten)
- ...**koordinieren** Aktivitäten des BGM
- ...**beobachten** den betrieblichen Alltag, inklusive arbeitsbezogener Ressourcen und Belastungen
- ...**unterstützen** die Geschäftsführung und **motivieren** MA



Im Rahmen der Qualifizierung wird das Vorgehen im BGM Schritt für Schritt besprochen, erläutert und reflektiert. Die TN wenden das neu Erlernte anhand kleiner „Hausaufgaben“ im eigenen Betrieb an.

### Inhalte des Lehrgangs

Einführung in das BGM, Realistische Ziele entwickeln, Chancen & Risiken von BGM, Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), Führen im BGM, Fördermöglichkeiten, Instrumente, Chancen und Risiken von Befragungen (Analysen), Partizipation – Maßnahmen zur Mitarbeitermotivation (Dialogphase), Interventionen – Maßnahmen zur Gesundheitsförderung (Kurzeinführung in die Themen Rückengesundheit, Kommunikation, Stressbewältigung & Resilienz), Erfolg messbar machen (Evaluation), Möglichkeiten des Praxistransfers

## Wie geht's weiter?

In der Transferphase wird in einem ersten Schritt eine ausführliche Nutzenanalyse der Qualifizierung durchgeführt. *Wie verwirklichen die Teilnehmer/-innen der ersten beiden Durchgänge das Gelernte? Aus welchem Grund sollten sich die Betriebe entscheiden, ihre Beschäftigten zu qualifizieren?* Das Vorgehen wird reflektiert und noch stärker an die Bedürfnisse der Betriebe angepasst. Ziel ist die Implementierung des Angebots ab Januar 2015.

### Interessieren Sie sich für unsere Qualifizierung?

Gern vermerken wir Sie auf unserer Interessentenliste. Wenden Sie sich bitte an Antonia Milletat...

...per Telefon: 030-306 956 20 oder E-mail: [Kobra@zagg.de](mailto:Kobra@zagg.de)

